

<b>STADT AHRENSBURG</b> <b>- Beschlussvorlage -</b>		<b>Vorlagen-Nummer</b> <b>2017/066</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 23.06.2017	Aktenzeichen II.7.2	Federführend: Herr Bollmann

## Betreff

### Ersatzbau Musik-/Tierhaus Familienzentrum Blockhaus in 2018

<b>Beratungsfolge</b> <b>Gremium</b> Sozialausschuss	<b>Datum</b> 11.07.2017	<b>Berichterstatter</b>		
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA	X siehe Bemerkung	NEIN
Produktsachkonto:	36610.0900000; 0891000			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	250.000 €			
Folgekosten:				
<b>Bemerkung:</b> 250.000 € = 245.000 € + 5.000 € Einrichtung Es besteht eine Erbschaft in Höhe von rd. 40.000 €. Im Haushalt 2017 stehen zusätzlich 30.000 € bereit.				
<b>Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:</b>				
	Statusbericht			
X	Abschlussbericht nach Abschluss der Maßnahme			
	Berichterstattung nicht erforderlich			

## Beschlussvorschlag:

Der Errichtung eines Ersatzbaus Musik-/ Tierhaus auf dem Gelände des Blockhauses in 2018 wird, wie im Sachverhalt dargestellt, zugestimmt.

Entsprechende Mittel in Höhe von 250.000 € werden im Haushalt 2018 bereitgestellt.

## Sachverhalt:

### Ausgangslage:

Am 22.08.2010 verstarb Frau Ingrid Kelp. Ein Teil ihres Erbes vermachte sie dem Familienzentrum Blockhaus (FzB). So hat Frau Kelp in ihrem Testament u.a. verfügt, dass das Erbe für die Bereiche Musik, Hausaufgabenhilfe, Freizeitfahrten und Sport einzusetzen sei. Der ehemalige Leiter des FzB, Herr Wolfgang Sanewski, wurde durch Frau Kelp bevollmächtigt, über die Einsetzung des Erbes zu bestimmen.

2013 wurden gemäß Beschlussvorlage 2012/102 für den Bau eines Musikpavillons 40.000,-€ als Aufwand sowie für den Ertrag aus der Erbschaft in gleicher Höhe im Haushalt bereitgestellt. Hierfür besteht unverändert eine Ermächtigung aus Vorjahren. Über den Betrag von 40.000,-€ durfte erst nach Zuteilung aus einer Erbmasse verfügt werden.

Da die Abwicklung des Nachlassverfahrens erst im August des Jahres 2014 abgeschlossen wurde, konnte das Bauvorhaben vor dem Hintergrund des Beschlusses vom 11.09.2012 nicht mehr in der geplanten Variante umgesetzt werden, da zwischenzeitlich

Unterstützer des Bauvorhabens in den Ruhestand gegangen waren und somit die zugesagten kostengünstigen Leistungen nicht mehr erbracht werden konnten. Dieser Umstand wurde in der Vorlage (2015/092) versucht zu berücksichtigen und der Kostenrahmen für das Haushaltsjahr 2016 um 30.000,--€ auf 70.000,--€ erhöht. Die Detailplanung hat jedoch gezeigt, dass der ursprünglich in Aussicht genommene Standort nicht geeignet ist, mit der Folge, dass der Kostenrahmen erneut erhöht werden musste. Als Schätzung sind für 2017 weitere 30.000,--€ veranschlagt worden. Da jetzt eine komplett neue Planung erfolgt, sind keine Haushaltsreste 2016 gebildet worden, sodass die erforderlichen Mittel in 2018 neu bereitzustellen sind.

#### Bauliche Gründe für den Ersatzbau Musik-/Tierhaus:

Bei der aktuellen Planung der Sanierung des bestehenden Musikhauses und des Tierpflegeschuppens hat sich herausgestellt, dass die Nutzung des Musikhauses in der bisherigen Weise baurechtlich unzulässig ist. Die Nutzung des Musikhauses musste aus diesen Gründen bereits im Mai 2016 eingestellt werden. Ein stark reduziertes Musikangebot findet seitdem übergangsweise im Haupthaus statt.

Zudem muss gleichzeitig berücksichtigt werden, dass die Gebäude Musikhaus und Tierpflegeschuppen baufällig sind. Bei den Gebäuden handelt es sich um die sogenannten Ley-Häuser, die im und nach dem 2. Weltkrieg als Flüchtlingsunterkünfte dienten und im Mai 1975 auf dem Gelände des Blockhauses aufgestellt wurden.

Insbesondere das Tierpflegehaus ist feucht und wird zeitweise von Ratten befallen und verreckt. Der entstehende Geruch ist nicht nur unangenehm, sondern auf Dauer auch gesundheitsschädigend.

Eine abschließende Prüfung durch die Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGW) ergab, dass eine Sanierung der beiden Gebäude aufgrund der hohen Kosten und der bestehenden Nutzungseinschränkung keine Lösungsmöglichkeit darstellt.

#### Pädagogische Gründe für den Ersatzbau Musik-/Tierhaus:

Musizieren und tiergestützte Pädagogik sind neben der Hausaufgabenhilfe und dem Bau-spielplatz Säulen der konzeptionellen Arbeit des FzB.

Kinder und ihre Familien nutzen das vielfältige Angebot des Hauses. Das gemeinschaftliche Musizieren und/oder die Teilnahme an den Tierpflegegruppen bedeutet für viele Kinder eine attraktive Möglichkeit des positiven Erlebens und Erfahrens von Lernerfolgen in ihrer Freizeit.

Ahrensburg kann sich mit ihrem vielfältigen Musikangebot durchaus als Musikstadt bezeichnen. Leider ist es für einkommensschwache Familien schwer, ihren Kindern das Erlernen eines Musikinstrumentes zu ermöglichen und damit einen intensiven Zugang zur Musik sicherzustellen. Musik und insbesondere das Selbstmusizieren hat einen wissenschaftlich bewiesenen positiven Einfluss auf die Entwicklung und Lernfähigkeit des Kindes. Auf die Musikangebote des FzB haben bis zur Schließung 50 Kinder pro Woche zurückgegriffen.

Der Bereich der tiergestützten Pädagogik ist aus unterschiedlichen Gründen eine Bereicherung für die Kinder. Zum einen lernen Kinder Verantwortung zu übernehmen und sich sozial einzubringen und zum anderen stellen der Umgang mit Tieren und ihre Versorgung einen guten Ausgleich zu den Anforderungen der Schule dar.

In der Schule ist viel Kopfarbeit in Verbindung mit wenig Bewegung gefordert. In der Tierpflegegruppe hingegen besteht die Möglichkeit, sich nach eigenen Kräften körperlich an der frischen Luft zu agieren und dabei emotionale Zuwendung durch die Tiere zu erleben. Der Synergieeffekt insbesondere bei diesem Angebot besteht darin, dass Kinder mit Schul-und/oder Aufmerksamkeitsdefiziten zur Ruhe kommen, um mit neuer Kraft sich anderen Angeboten, z.B. der Hausaufgabenhilfe zu widmen.

Letztlich ist das Angebot der tiergestützten Pädagogik einzigartig in Ahrensburg und ein Alleinstellungsmerkmal für das FzB, welches bereits seit Jahrzehnten vorgehalten wird. Die in der **Anlage1** beigefügte Statistik über die Besucher\*innen-Struktur belegt, wie rege die Nachfrage an Angeboten des FzB ist.

### **Ersatzbau Musik-/ Tierhaus:**

Wie in der **Anlage 2** dargestellt, werden die Tierhäuser abgerissen und der Ersatzbau Musik-/ Tierhaus dort als ein Gebäude in einer Holzbauweise neu gebaut.

Die Planung des Ersatzbaus Musik-/Tierhaus ist unter streng wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgt.

**Kostenplanung** gemäß vorliegender Angebote (inkl. geschätzter Kostensteigerung):

Abriss	11.000 €
Bauwerk:	
Baukonstruktion	155.000 €
Technische Ausrüstung	2.500 €
Außenanlage	36.000 €
Nebenkosten	25.500 €
Einrichtung	5.000 €
Architekt	15.000 €
Gesamt	<b><u>250.000 €</u></b>

### **Finanzierung:**

Erbe Frau Kelp	40.000 €
Mittel 2017	30.000 €
Spenden (aktueller Stand)	2.650 €
Fördermittel des Landes	<u>25.500 €</u>
Gesamt	<b><u>98.150 €</u></b>

**Unterdeckung** **151.850 €**

Ein Antrag auf Förderung durch das Land wird auf dieser Grundlage gestellt.

Um den Ersatzbau Musik-/ Tierhaus in 2018 zu beauftragen und umzusetzen, sind Mittel in Höhe von 250.000 € im Haushalt 2018 bereitzustellen.

### **Empfehlung der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt die Umsetzung des Ersatzbaus Musik-/Tierhaus in 2018, da es keine adäquate Alternative gibt. Die Spende von Frau Kelp ist allein nicht ausreichend, um baulich eine Lösung zu schaffen, die die Aufrechterhaltung der Angebote weiter ermöglicht. Sollten die oben genannten Mittel für den Ersatzbau nicht bereitgestellt werden, können die Angebote Musik und Tierpflege nicht mehr vorgehalten werden.

---

Michael Sarach  
Bürgermeister

### **Anlagen:**

Anlage 1: Statistik Besucher\*innen-Struktur FzB

Anlage 2: Lageplan + Skizze